

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Matthias Höhn, Heike Hänsel, Doris Achelwilm, Simone Barrientos, Birke Bull-Bischoff, Matthias W. Birkwald, Christine Buchholz, Anke Domscheit-Berg, Susanne Ferschl, Brigitte Freihold, Sylvia Gabelmann, Nicole Gohlke, Dr. André Hahn, Andrej Hunko, Dr. Achim Kessler, Ralph Lenkert, Dr. Gesine Löttsch, Fabio De Masi, Dr. Alexander S. Neu, Petra Pau, Victor Perli, Tobias Pflüger, Helin Evrim Sommer, Dr. Petra Sitte, Friedrich Straetmanns, Dr. Kirsten Tackmann, Alexander Ulrich, Kathrin Vogler, Andreas Wagner, Harald Weinberg, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.

Externe Beratung in den Bundesministerien seit 2006

Aus der Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 5 des Abgeordneten Matthias Höhn auf Bundestagsdrucksache 19/6321 geht hervor, dass die Bundesregierung seit dem 1. Januar 2014 3 804 Verträge mit externen Dritten für Beratungs- und Unterstützungsleistungen mit einem Auftragsvolumen in Höhe von 716 Mio. Euro abgeschlossen hat. Eine Aufschlüsselung der einzelnen Ressorts liegt bislang nicht vor. Zudem heißt es in der Antwort, dass das Ergebnis der Ressortabfrage „mit erheblicher Unsicherheit“ behaftet sei. Aufgrund der dargestellten Situation ergibt sich für die Fragestellerinnen und Fragesteller folgende Frage.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Verträge mit welchem Auftragsvolumen haben die Bundesministerien der Bundesregierung seit dem 1. Januar 2006 mit externen Dritten für Beratungs- und Unterstützungsleistungen geschlossen, inklusive nachgeordnete Behörden und Gesellschaften in Verantwortung der Bundesministerien (bitte nach Jahren und Ressorts aufschlüsseln)?

Berlin, den 17. Dezember 2018

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

